



Theater Setnet (Korea):  
 Vor dem Stacheldraht  
 Auftritte + Aktionen + Gespräche  
 23.-30.11. Dresden + 1.-6.12.2015 Berlin  
 Pressemappe S. 1/12

# Theater Setnet (Korea)

## Vor dem Stacheldraht

**Performance für Frieden und die Wiedervereinigung Koreas**  
 Theater-Produktion und Aufführungen zum 25. Jahr der Deutschen Einheit



*Pressefotos können für Ankündigungen und Berichterstattung frei verwendet werden. Bitte benennen Sie die Fotos so "Foto: Theater Setnet". Download: [ge.tt/3y3vxhR2?c](http://ge.tt/3y3vxhR2?c)*

PRESSEMAPPE mit dem Besuchsprogramm von Theater Setnet  
 Aufführungen und Gespräche in Dresden (23.-30.11.) und Berlin (1.-6.12.2015)

Dresden Termine: Theater-Aufführungen, Pressekonferenz und Gespräche .....	S 2
Berlin Termine: Theater-Aufführungen, Performances an der Mauer und am Brandenburger Tor, Pressekonferenz und weitere Gespräche .....	S 3
Das Stück: Vor dem Stacheldraht .....	S 4
Szenen des Stückes und Kurzfilm im Stück .....	S 5-6
Kurzbiografien der Darsteller, Künstler und Macher des Stückes .....	S 7
Lebenswege der Jugendlichen aus Nordkorea .....	S 8
Zitate: Wie das Schauspiel das Leben der Jugendlichen änderte .....	S 9-10
Die erneute Suche nach einem Pfad auf dem Weg, von Setnet-Direktor Park Sangyeong ..	S 11
Eine kurze Geschichte Koreas und Deutschlands, Mitwirkende, Förderer und Partner, Kontakt .....	S 12



Theater Setnet (Korea):  
Vor dem Stacheldraht  
Auftritte + Aktionen + Gespräche  
23.-30.11. Dresden + 1.-6.12.2015 Berlin  
Pressemappe S. 2/12

## Programm Dresden

Thema: Korea in Dresden – Begegnung mit einem geteilten Land

Mo 23. November um 11 Uhr

Ort: Societaetstheater, Dreikönigskirche 1A, 01097 Dresden [www.societaetstheater.de](http://www.societaetstheater.de)  
Korea in Dresden – Begegnung mit einem geteilten Land. Das Theater Setnet in Dresden

### Pressekonferenz

Mit Andreas Nattermann, Intendant des Societaetstheaters  
Nataly Jung-Hwa Han, Vorstandsvorsitzende des Korea Verbandes, Berlin  
Uljana Sieber, Leiterin der Gedenkstätte Bautzner Straße  
Park Sang-Young, Direktor und Regisseur des Theater Setnet

Mi 25. November 10–12.30 Uhr

[www.tjg-dresden.de](http://www.tjg-dresden.de)  
Theater Setnet besucht das Theater junge Generation, Meißner Landstr. 4, 01157 Dresden

Mi 25. November + Do 26. November um 20 Uhr

Ort: Societaetstheater, Dreikönigskirche 1A, 01097 Dresden [www.societaetstheater.de](http://www.societaetstheater.de)

### Theater Setnet (Korea): Vor dem Stacheldraht

Nonverbale Performance für den Frieden und die Wiedervereinigung beider Koreas. Gespielt von Jugendlichen, die aus Nordkorea geflüchtet sind.

Fr 27. November 11 - 15 Uhr

Ort: Gymnasium Dresden-Bühlau, Quohrener Str. 12, 01324 Dresden  
[cms.sachsen.schule/gdb/faecher/profilunterricht/gesellschaftswissen-schaftliches-profil/korea-projekt](http://cms.sachsen.schule/gdb/faecher/profilunterricht/gesellschaftswissen-schaftliches-profil/korea-projekt)  
Meine? Deine? Unsere Geschichte - Leben und Aufwachsen mit Diktatur / Die jugendlichen Schauspieler\_innen von Theater Setnet sprechen mit Schüler\_innen.

Sa 28. November 13.30 - 20 Uhr

[www.bautzner-strasse-dresden.de](http://www.bautzner-strasse-dresden.de)  
Ort: Gedenkstätte Bautzener Straße, Bautzener Str. 112a, 01099 Dresden

### Thementag Korea:

#### Meine? Deine? Unsere Geschichte - Leben und Aufwachsen mit Diktatur

Kooperationsveranstaltung mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und dem Gymnasium Dresden-Bühlau

13:30 Uhr Begrüßung: Uljana Sieber (Gedenkstätte Bautzner Straße) und Sabine Kirst (Sächsische Landeszentrale für politische Bildung)

14 Uhr **Korea für Anfänger** - Landeskunde Nord- und Südkorea

Christian Eichardt, wiss. M.A. TU Dresden, Lehrstuhl politische Systeme/Systemvergleich

16 Uhr **Erzähl mir deine Geschichte** - Schüler präsentieren ihre Arbeiten

Koreanische und sächsische Jugendliche präsentieren eigene Arbeiten zu den Themen Jugend in Demokratie und Diktatur, Leben im geteilten Land, Flucht, Integration, die im Vorfeld und während einer gemeinsamen Begegnung entstanden sind. Die meisten der koreanischen Gäste leben als nordkoreanische Flüchtlinge in einem südkoreanischen Internat.

Die Besucher haben die Möglichkeit, mit den jungen Menschen ins Gespräch zu kommen.

18:30 Uhr „Einigkeit und Recht und Freiheit“ - Vorbild Deutschland?

Vortrag + Diskussion mit Sebastian Trept, wiss. MA TU Dresden, Inst. für Politikwissenschaft

Mo 30. November 19 - 21 Uhr

[www.slpb.de](http://www.slpb.de)  
Ort: Landeszentrale für Politische Bildung in Sachsen, Schützenhofstraße 35, 01129 Dresden  
Aufwachsen in einer Diktatur, Gespräche mit Studierenden der TU-Dresden



Theater Setnet (Korea):  
Vor dem Stacheldraht  
Auftritte + Aktionen + Gespräche  
23.-30.11. Dresden + 1.-6.12.2015 Berlin  
Pressemappe S. 3/12

## Programm Berlin

Di 1. Dezember 14 - 14.20 Uhr

Ort: Mauerstreifen südlich der Gedenkstätte, Bernauer Str. (gegenüber dem Diakonie-Gebäude mit der Hausnummer 115), 13355 Berlin, siehe [goo.gl/maps/6mxddwxEkur](http://goo.gl/maps/6mxddwxEkur)

### **Theater Setnet (Korea): Performance zur Einheit**

1. Pantomime mit Musik / 2. Lied, begleitet von einer koreanischen Kugelflöte
3. Lesung auf Koreanisch und Deutsch / 4. Kurz-Musical

Di 1. Dezember um 19.30 Uhr

Ort: Picoteo, Erkelenzdamm 47 10999 Berlin, [www.picoteo.de](http://www.picoteo.de)

Gespräch mit der 3. Generation Ost [www.netzwerk.dritte-generation-ost.de](http://www.netzwerk.dritte-generation-ost.de)

Mi 2. Dezember um 11 Uhr

Ort: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED Diktatur, Kronenstr. 5, 10117 Berlin,  
[www.bundesstiftung-aufarbeitung.de](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de)

### **Pressekonferenz**

#### **25 Jahre Deutsche Einheit und Korea ist immer noch geteilt**

Mit

Dr. Anna Kaminsky, Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED Diktatur  
Nataly Jung-Hwa Han, Vorstandsvorsitzende des Korea Verbandes, Berlin  
Park Sang-Young, Direktor und Regisseur des Setnet Theaters

Mi 2. Dezember 14 - 14.20 Uhr

Ort: Brandenburger Tor, Pariser Platz, 10117 Berlin

### **Theater Setnet (Korea): Performance zur Einheit**

- 1 Pantomime mit Musik / 2. Lied, begleitet von einer koreanischen Kugelflöte
3. Lesung auf Koreanisch und Deutsch / 4. Kurz-Musical

Do 3. Dezember 8.45 - 10 Uhr

Ort: Private Kantschule, Lentzeallee 10, 14195 Berlin Dahlem

Gesprächsrunde zu Flucht und Migration mit Schülern und Schülerinnen

Fr 4. Dezember um 13 Uhr (Jugendvorstellung)

Fr 4. Dezember um 20 Uhr

Ort: Werkstatt der Kulturen, Wissmannstr. 32, 12049 Berlin Neukölln  
[www.werkstatt-der-kulturen.de](http://www.werkstatt-der-kulturen.de)

### **Theater Setnet (Korea): Vor dem Stacheldraht**

Nonverbale Performance für den Frieden und die Wiedervereinigung beider Koreas. Gespielt von Jugendlichen, die aus Nordkorea geflüchtet sind.



Theater Setnet (Korea):  
Vor dem Stacheldraht  
Auftritte + Aktionen + Gespräche  
23.-30.11. Dresden + 1.-6.12.2015 Berlin  
Pressemappe S. 4/12

## Das Theater-Stück

Mi 25. + Do 26. November um 20 Uhr

Ort: Societätstheater, Dreikönigskirche 1A, 01097 Dresden, [www.societaetstheater.de](http://www.societaetstheater.de)

Eintritt: 16 / 12 ermäßigt / 6,50 Schüler, Studenten, Theatercard

Fr 4. Dezember um 13 Uhr (Jugendvorstellung) + um 20 Uhr

Ort: Werkstatt der Kulturen, Wissmannstr. 32, 12049 Berlin Neukölln

[www.werkstatt-der-kulturen.de](http://www.werkstatt-der-kulturen.de)

Eintritt frei

# Theater Setnet (Korea) Vor dem Stacheldraht

**Performance für den Frieden und die Wiedervereinigung beider Koreas**  
Aufführungen zum 25. Jahr der Deutschen Wiedervereinigung

**Programm** (Dauer 120 Minuten plus Pause)

Vor dem Stacheldraht, Theateraufführung, 70 Minuten

Pause, 10 Minuten

Publikumsgespräch, 40 Minuten

Tanzszenen

**Nonverbale Performance von Jugendlichen, die aus Nordkorea geflüchtet sind und ihren südkoreanischen Mit-Schülerinnen.** Mit Live-Musik, Tanz, Spiel, Pantomime, Puppen, Foto- und Film-Projektionen zeigen sie in acht Szenen ihre Flucht und die Geschichte des geteilten Koreas. Dabei nehmen sie auch die südkoreanische Gesellschaft kritisch unter die Lupe. Manche Geflüchtete finden in Südkorea nicht, was sie suchten und reisen weiter. Der Kurzfilm "Einfache Fahrt" zeigt dieses Phänomen innerhalb der Performance. Das Stück wurde 2015 für Deutschland entwickelt und ist die neunte Produktion der Gruppe.

**Das Theater entstand 2007 in der Schule Setnet** in Wonju, Provinz Gangwon-do, Süd-Korea. Die Schule wurde 2004 gegründet, um jugendliche Flüchtlinge gemeinsam mit Einheimischen zu unterrichten. In Schule und Internat lernen sie die Kultur und den Alltag Südkoreas kennen. Sie trainieren den Umgang mit digitalen Medien und neuen Technologien. Orientierungskurse erleichtern ihre Berufswahl. Spezieller Unterricht bereitet auf Zulassungsprüfungen für weiterführende Schulen vor.

Park Sangyoung, Schul-Direktor und Theaterleiter, will das Selbstbewusstsein der Jugendlichen durch das Spiel stärken und ihre Flucht bedingten Traumata heilen. Ein professionelles Künstlerteam verleiht dem Laientheater seine besondere künstlerische Note. Wichtig sind die Publikums-Gespräche, bei denen sich Menschen aus Nord, Süd, Ost und West mit Neugier und Aufmerksamkeit begegnen.

**Setnet bedeutet "DreiVier"**. Setnet ist eine Alternative zur Schule Hanadul, deren Name "EinsZwei" bedeutet. Hanadul ist eine Eliteschule in Seoul, die Flüchtlinge aus Nordkorea aufnimmt. Setnet lehnt deren zu hohes Bildungskonzept ab, welches Geflüchteten auf ein Leben in einer Metropole wie Seoul vorbereiten soll. Stattdessen möchte Setnet die Jugendlichen auf ein normales Leben in der Provinz vorbereiten.



Theater Setnet (Korea):  
Vor dem Stacheldraht  
Auftritte + Aktionen + Gespräche  
23.-30.11. Dresden + 1.-6.12.2015 Berlin  
Pressemappe S. 5/12

Die Szenen-Beschreibungen werden vor jedem Szenenwechsel auf die Wand projiziert:

### **1. Prolog**

#### **Nach der Blüte kommt der Frühling**

Nächte und Träume von jungen Geflüchteten

### **2. Szene**

#### **19501960: Zerbrochene Träume und Liebe, Krieg und Teilung**

Nach 36 Jahren japanischer Kolonialherrschaft wurde Korea 1945 zwar befreit, es besaß jedoch keine Autonomie. Die koreanische Halbinsel wurde durch die USA und die Sowjetunion geteilt. Am 25. Juni 1950 begann der Norden mit Einverständnis der Sowjetunion einen Bürgerkrieg, bei dem es sich faktisch um einen Stellvertreterkrieg zwischen den USA und der Sowjetunion handelte. Der drei Jahre dauernde Krieg forderte schätzungsweise fünf Millionen Tote, was die größte Tragödie für das koreanische Volk in seiner Geschichte darstellt. (Die Gesamtbevölkerung Koreas zu dieser Zeit wird auf 30 Millionen Menschen geschätzt).

### **3. Szene**

#### **19701980: Ein Land ohne Rückkehr - Meine geliebte Heimat**

Meine Heimatstadt Hoeryeong liegt in der Provinz Nord-Hamgyeong. Der kristallblaue Tumen fließt durch die Stadt. Ein wunderschöner und friedlicher Ort, an dem jedes Jahr weiße Aprikosen blühen.

### **4. Szene**

#### **19901999: Flucht aus Nordkorea - Eine lange Reise unter Lebensgefahr**

Die Wirtschaftskrise, die 1994 in Nordkorea begann, der Tod von Kim Il-Sung und die große Überschwemmung stürzten Nordkorea in eine verheerende Lebensmittelknappheit. Die Regierung, die durch das Verteilungssystem die Existenz der Bevölkerung verantwortete, hatte die Kontrolle verloren. Mehr als drei Millionen Menschen verhungerten. Die Menschen in den Grenzregionen zu China und Russland flohen, um ihr Überleben zu sichern. Über China und Südostasien verstreuten sie sich nach Südkorea und in andere Länder. Einige irren heute noch als Flüchtlinge in der Welt umher.



Theater Setnet (Korea):  
Vor dem Stacheldraht  
Auftritte + Aktionen + Gespräche  
23.-30.11. Dresden + 1.-6.12.2015 Berlin  
Pressemappe S. 6/12

Die Szenen-Beschreibungen werden vor jedem Szenenwechsel auf die Wand projiziert:

## 5. Szene

### **2001: Ein ungebetener Gast - Freut ihr euch nicht?**

Der Korea Krieg wurde 1953 durch einen Waffenstillstand beendet (bis heute gibt es kein Friedensabkommen). In den 47 Jahren bis 1999 flüchteten insgesamt nur 967 Menschen aus Nordkorea nach Südkorea, meist aus politischen Gründen. Von 1999 bis 2007 durchbrachen jedoch 10.000 Menschen die gewaltige Grenze und riskierten ihr Leben, um nach Südkorea zu kommen. Die meisten von ihnen flüchteten nicht, weil sie nach Freiheit suchten, sondern um dem Hungertod zu entkommen. In Südkorea sehen sie sich jedoch mit einer strukturellen Ungleichheit und einem rigorosen Konkurrenzkampf konfrontiert, was typisch für den Turbo-Kapitalismus in Südkorea ist, da sich die Wirtschaft binnen kürzester Zeit rasant entwickelt hat. Südkorea wird gepriesen, das „Wunder am Han-Fluss“ vollbracht zu haben, doch das extrem konsumorientierte, neoliberale System flößt den Geflüchteten nur noch mehr Furcht und Misstrauen ein und sie begeben sich auf eine ewig andauernde Flucht.

## 6. Szene

### **2009: Trauma (Ein Alptraum) - Die Blüten fallen, aber die Blume bleibt!**

17% aller Geflüchteten aus Nordkorea im Süden sind Jugendliche im Alter von 7 bis 24 Jahren. Die meisten von ihnen sehnen sich nach einem sozialen Aufstieg und besuchen Universitäten, wobei die südkoreanische Regierung dabei Hilfe, im Sinne vereinfachter Zugangsbedingungen, welche ihre Situation berücksichtigen, gewährt. Viele Studenten brechen jedoch durch mangelhafte Allgemeinbildung und/oder soziale Kommunikationsdefizite ihr Studium ab. Sie werden als „Sonderlinge“ ausgegrenzt oder verlassen illegal Südkorea und ziehen durch die Welt.

## 7. Szene

### **2015: Träume von Efeu – Bis das Grün alles Verzweifelte überdeckt.**

Wenn wir unsere Köpfe aus Verzweiflung ob der unbezwingbaren Mauer hängen lassen, führt ein Efeublatt tausende Efeuranken und erklimmt diese Mauer.

## 8. Epilog: Das Lied der Vögel – Vor dem Stacheldraht

Nun legt die Waffen nieder und haltet unser beiden Hände fest.  
Und lasst uns gemeinsam die rostig verkrusteten Stacheldrähte abreißen.

### **Kurz-Film-Einspielung: One-way Trip** (16 Minuten, Regie: Kim Gun)

Reportage über die schmerzhaften Erfahrungen einzelner nordkoreanischer Jugendlicher in Südkorea. Gefangen vom Mammon des Neoliberalismus schlug das Leben der Jugendlichen fehl. Der Film berichtet von der schwierigen Zukunft der koreanischen Halbinsel.

Bis 2012 erreichten insgesamt 24.614 Geflüchtete aus Nordkorea den Süden. Vermutlich haben inzwischen etwa 10% von ihnen Südkorea wieder verlassen. Die exakte Personen-Zahl lässt sich durch ihren illegalen Status im Ankunftsland nicht feststellen.

Anpassungsschwierigkeiten in der südkoreanischen Gesellschaft, finanzielle Unsicherheiten, Zukunftsängste, sind einige der Gründe, warum sie Südkorea wieder verlassen.



Theater Setnet (Korea):  
Vor dem Stacheldraht  
Auftritte + Aktionen + Gespräche  
23.-30.11. Dresden + 1.-6.12.2015 Berlin  
Pressemappe S. 7/12

## Biografien

### Kurzbiografien der jugendlichen Darsteller

**Bomhee (23)** 1991 geboren in Daeheungdan, Provinz Yanggang, Nordkorea. 2006 Flucht nach Cheongdo, Provinz Shantung, China. Juli 2013 über Laos und Thailand nach Südkorea gekommen.

**Chulman (26)** 1989 geboren in Hoeryong, Provinz Nordhamgyong, Nordkorea. Juni 2009 Ankunft in Südkorea über Laos.

**Heaeun (19)** 1996 geboren in Wonju, Provinz Gangwon, Südkorea.

**Heewon (15)** 2000 geboren in Bournemouth, U.K., als Kind nordkoreanischer Einwanderer

**Hyang (26)** 1989 geboren in Nampo, Provinz Südpyeonan, Nordkorea. 2008 Flucht nach Harbin in China. August 2011 Ankunft in Südkorea über Laos.

**Jinok (26)** 1989 geboren in Hyesan, Provinz Yanggang, Nordkorea. 2006 Flucht nach Shimyang in China. Mai 2014 über Thailand in Südkorea angekommen.

**Nara (17)** 1998 geboren in Seoul, Südkorea

### Kurzbiografien der Künstler und der Macher des Setnet Theaters

**Lee Doosung:** (\* 1964), Schauspieler, Pantomime, Choreograf, Mitglied im Korea Mime Council, Lehrbeauftragter an der Hanyang Universität Südkorea, Regie und Ausschussmitglied am Sejong Center for the Performing Arts in Seoul. Er war früher im Vorsitz des Korea Mime Council und der Theatergesellschaft Iseulgil und hatte Gastprofessuren an der Kookmin Universität, sowie an der Handong & Kyungsung Universität, Südkorea

**Kim Woohun:** (\* 1978), Produzent und Regisseur von Dokumentarfilmen, Mitglied der KIPDA (Korean Independent Producers & Directors' Association & J&D Media). Er war früher Produzent & Regisseur bei Munhwa Broadcasting Corporation (MBC) Newsroom & Yonhap Television News (YTN) DMB und stellv. Regisseur bei KTV

**Park Sangyoung** (\* 1963) Direktor der Setnet Schule für nordkoreanische geflüchtete Jugendliche, Mitglied im Wiedervereinigungsministerium  
2001-2002 Leitung der Nan-Na Youth Academy of Performing Arts  
1996-2004 Vorsitz des Yeohae Cultural Center for the Youth  
1995-2000 Direktor von Alone & Together - Alternative Cultural School for the Youth

**Lee Misook** (\* 1974) seit 2005 Leiterin und Vertrauenslehrerin der Verwaltung der Setnet Schule für nordkoreanische geflüchtete Jugendliche  
Seit 2007 Regie-Assistenz Setnet Theater  
Seit 2011 Managerin des Setnet Internats für nordkoreanische geflüchtete Jugendliche

**Song Kiyong** (\* 1977) Komponist, Regieführung & Ausschussmitglied Seoul Recorder Consort, Ensembles Korea Recorder Academy, Musikdirektor Theatergesellschaft Windows, Mitglied Aiga - Musikgruppe für Kinder, Autor des Musikbuches "The Giraffe I Drew"



Theater Setnet (Korea):  
Vor dem Stacheldraht  
Auftritte + Aktionen + Gespräche  
23.-30.11. Dresden + 1.-6.12.2015 Berlin  
Pressemappe S. 8/12

## Lebenswege der Jugendlichen aus Nordkorea

Die Lebenswege der Jugendlichen aus Nordkorea ähneln sich. Viele von ihnen träumten während ihrer Schulzeit in Nordkorea von einem Geschichts- oder Kunststudium, davon Kinder zu unterrichten, Träume wie sie viele junge Menschen haben.

Mit der Hungersnot in den 1990er Jahren, Entführungen, Verfolgungen und dem Verschwinden von Familienangehörigen erlitten sie schwere Notlagen.

Sie flüchteten aus Nordkorea während ihrer Kindheit oder Jugend, nach der Beendigung der Grundschule oder während der Mittelstufe. Bevor sie Südkorea erreichten, lebten einige für Jahre in China. Dort hatten sie Angst entdeckt und wieder nach Nordkorea zurück geschickt zu werden. Für manche verlief die Flucht von Jilin nach Tianjin, Qingdao, Hangzhou, Changsha über Nanjing unter der ständigen Gefahr von Ausbeutung und Entdeckung. Die Einreise nach Südkorea gelang einigen nur über Drittstaaten, wie Vietnam, Thailand oder Laos.

**Das Leben der Neuankömmlinge in Süd-Korea** war zunächst von einfachen Jobs geprägt: In Fabriken, auf dem Bau oder in Botendiensten. Erst der Eintritt in die Setnet-Schule ermöglichte es ihnen einen Abschluss nachzuholen, und sich weiter zu bilden. weiterführende Bildungen wahrzunehmen. Jetzt wollen viele studieren. Sie interessieren sich für Fächer wie Politikwissenschaften, Journalismus, Massenkommunikation und die Forschung zur Wiedervereinigung. Andere wollen Drehbuchautorinnen oder Flugbegleiterinnen werden oder bei der Polizei arbeiten.

**Die Aufnahme in die südkoreanische Gesellschaft** ist von einem Begriffsreigen geprägt. Von Silhyangmin (eine Person die ihre Heimat verlor), Guisunja (Deserteur), Talbukja (Überläufer), Bukhanital Jumin (nordkoreanische Flüchtlinge) und Saeteomin (neue Immigranten) wandelten sich die Begriffe für die Geflüchteten mit der Zeit. Wie möchten sie selbst gesehen und aufgenommen werden? Wie gehen sie mit alltäglichen Diskriminierungen und Vorurteilen um?



Theater Setnet (Korea):  
Vor dem Stacheldraht  
Auftritte + Aktionen + Gespräche  
23.-30.11. Dresden + 1.-6.12.2015 Berlin  
Pressemappe S. 9/12

## **Zitate-Sammlung**

### **Wie das Schauspiel das Leben der Jugendlichen änderte**

#### **Chulsoo (19 J., Mittelschule, Hyesan, Yanggang Provinz)**

Als ich das erste Mal in die Setnet Schule in Wonju kam, war ich sehr skeptisch. Für mich waren Schulen immer nur ein Ort zum Lernen. In Setnet jedoch lernte und tanzte man auch. Ich war verwirrt: Ist das eine Schule, ein Theater, eine Schauspiel-Schule oder eine Tanzschule?

Unser Rektor Park sagte nur, dass man Theater braucht, um selbstsicherer zu sein, und gleichzeitig unverschämt und sozial. Außerdem meinte er, falls wir wirklich mit Südkoreanern befreundet sein und unser Traum Mädchen bekommen wollen, muss man gut im Tanzen sein.

Trotzdem war ich der Meinung, dass mir das Lernen eher dabei hilft, meine Träume zu verwirklichen. Eigentlich wollte ich am Anfang wirklich nicht Schauspielern. Jetzt aber trete ich in Seoul, Wonjin, Cheongju und sogar in Japan auf. Durch das Theater wurde ich selbstbewusster und sozialer. Während des Schauspielens dachte ich jeden Tag an Nordkorea, und als Hyung ein Nordkoreanisches Kinderlied sang, kamen mir sogar die Tränen. Wenn ich an meine Familie in Nordkorea denke, schmerzt mein Herz. Manchmal bin ich einsam und traurig und vermisse sie sehr.

#### **Hyang OK (25 J., Oberschule, Chungnum, Oyongan Provinz)**

Zweimal trat ich bis jetzt im Theater auf: Letztes Jahr und dieses Jahr. Setnet ist der Ort, der es mir erlaubte, vor dem ganzen Publikum aufzutreten und zu lachen.

Als ich nach Südkorea flüchtete, sagte mir jemand, dass ich einen starken Akzent hätte und fragte mich woher ich denn kam. Ich rannte oft vor den Blicken anderer weg, wenn ich auf der Straße beim Sprechen merkte, dass ich laut wurde.

Andere Leute zu treffen, stresste mich sehr, aber ich tat, als ob nichts sei, obwohl mich das in meinem täglichen Leben immer mehr anstrengte. Aber heute kann ich zu Fremden gehen und sie fragen: "Hey, ich komme aus Nordkorea. Weißt du über Nordkorea Bescheid?"

Das Schauspielen gab mir Selbstbewusstsein und ein Gefühl der Würde. Je mehr Würde man hat, umso selbstbewusster wird man auch. Und je mehr Selbstbewusstsein man hat, umso weniger Ängste hat man. Sich auf ein Stück vorzubereiten war anstrengend, aber genau durch diesen Prozess bin ich zu dem Mädchen geworden, dass ich heute bin. Ich mag mich, so wie ich bin.



Theater Setnet (Korea):  
Vor dem Stacheldraht  
Auftritte + Aktionen + Gespräche  
23.-30.11. Dresden + 1.-6.12.2015 Berlin  
Pressemappe S. 10/12

## **Zitate-Sammlung**

### **Wie das Schauspiel das Leben der Jugendlichen änderte**

#### **Sunok (21 J., Vorbereitungsklasse auf Zukunft, Hyesan, Yanggang Provinz)**

"Warum unterrichten sie so?" fragte ich mich zuerst. Ich kam hierher um zu lernen, dieser Unterricht schien für mich aber nutzlos. Mit der Zeit begann ich zu verstehen, dass Lernen nicht heißt, nur Bücher auswendig zu lernen. Wenn jugendliche Überläufer sich in das südkoreanische Leben integrieren wollen, muss man so viele eigene Erfahrungen machen. Schauspielern gab mir Mut und Kraft. Während Interviews sage ich dies oft, aber es fehlte mir die Sicherheit. Das Theater gab mir immer neue Feedbacks, wodurch ich mein neues Selbstbewusstsein erlangt habe. Falls ich die Gelegenheit bekomme, dies zu wiederholen, würde ich es machen.

#### **Mancheol (25 J., Vorbereitungsklasse auf Zukunft, Hamgyeongbukdo Hoeryeong)**

Jedes Mal wenn ich dieses Stück spielte, kam mir der Spruch "Das Leben ist ein Spiel" in den Sinn. Ursprünglich war mir nicht bewusst, was dies bedeutet. Jetzt verstehe ich zumindest einen Teil davon. So wie wir unser Leben nicht wiederholen können, kann man auch kein Stück wiederholen. Daher sollten wir immer unser Bestes geben. Wenn ich mir meine Vergangenheit anschau, wurde ich mehr von anderen hin und her gezogen, anstatt mein Bestes zu geben. In meinen Erinnerungen bin ich nicht aktiv und leidenschaftlich für etwas, sondern wurde viel mehr durch meine Lehrer dazu verpflichtet, bestimmte Dinge zu tun. Vielleicht ist das der Grund, warum ich am Ende eines Stückes so getrauert habe. Wenn ich nur ein bisschen eifriger gewesen wäre, wäre das Ergebnis besser geworden. Durch meine Erfahrungen im Theater denke ich, dass ich mehr über mich selber reflektieren kann. Heute ist es zu meiner Gewohnheit geworden, auf die Dinge zurückzublicken, mit denen ich nicht zufrieden war. Aber ich bemitleide mich weniger selbst, wenn ich mich stärker angestrengt habe.

#### **Mihee (21 J., Oberschule, Cheongjin, Hamgyung Province)**

Durch das Theater verstärkten sich meine Freundschaften, und ich begann, Dinge zu verstehen, die Zuhause anders waren. Außerdem begann ich selbstbewusster darüber zu sprechen, ein nordkoreanischer Flüchtling zu sein. Früher dachte ich: "Was würden Südkoreaner denken, wenn ich sage, dass ich Nordkoreanerin bin?" Nach dem Schauspielen, begann ich mein Denken zu ändern – Ich bekam das Selbstbewusstsein, mich anderen zu nähern. Durch kulturelle Aktivitäten wie diese möchte ich die Mauer zwischen Südkoreanern und nordkoreanischen Überläufern einreißen.



Theater Setnet (Korea):  
Vor dem Stacheldraht  
Auftritte + Aktionen + Gespräche  
23.-30.11. Dresden + 1.-6.12.2015 Berlin  
Pressemappe S. 11/12

## Die erneute Suche nach einem Pfad auf dem Weg

von Park Sangyeong, Setnet Schul- und Theaterleiter

**Ich traf die Jugendlichen** in der Erwartung, dass sie glücklicher sein müssten, als die Jugendlichen im Norden. Aber ich war schockiert, dass die Mehrheit von ihnen sehr einsam war. Ich erfuhr, dass die Jugendlichen zwischen ihrem bisherigen Leben in Gehorsam und ihrem neuen Leben mit freien Entscheidungen gefangen sind. Der Übergang von einer Gesellschaft, in der alles vorbestimmt ist – der Führer und seine Partei sorgen für Arbeit, Heirat und Unterkunft – in eine Gesellschaft in welcher jede einzelne Wahl im Zusammenhang mit dem eigenen Überleben steht, stellt eine große Überforderung und Verwirrung für die Jugendlichen dar.

**Die Jugendlichen haben hier keine Schutzpatrone**, wodurch ihnen die notwendigen Informationen und menschlichen Netzwerke fehlen, welche sie dringend brauchen um richtige Entscheidungen zu treffen und in dieser Gesellschaft zu überleben. Es heißt, dass wir in einer Informationsgesellschaft leben. Hier brauchen alle die Fähigkeiten Informationen zu finden und Daten zu verarbeiten sowie die dazugehörige und materielle Unterstützung um ein menschliches Netzwerk zu kreieren. Die südkoreanische Gesellschaft mit ihren vielen Auswahlmöglichkeiten, in der sie heruntergestuft werden und in der niemand für sie da ist um über Frustrationen sprechen zu können, lässt die Jugendlichen inmitten unserer wohlhabenden Gesellschaft vereinsamen.

### Die Blüten fallen, aber die Blume bleibt!

**In diesem Jahr** führt die Setnet-Schule den neunten Workshop mit ihrem kreativen Theater durch. Es handelt sich um eine praxisorientierte und konkrete Arbeit, die auf das Zeitalter der Wiedervereinigung der koreanischen Halbinsel vorbereitet und die sozio-kulturelle Integration im Alltag erproben möchte. Der Koreakrieg (1950-1953) ist immer noch sehr schmerzhaft für das koreanische Volk, weil sich eine Nation spalten und gegenseitig bekämpfen musste. Heute, 62 Jahre nach dem Waffenstillstand, ist Korea noch immer politisch, wirtschaftlich und kulturell geteilt, und die Entfremdung beider Koreas verfestigt sich zunehmend.

**Je näher der historische Moment der Wiedervereinigung rückt**, umso unabdingbarer ist es, die jeweiligen Unterschiede zu akzeptieren und sich um eine harmonische Koexistenz zu bemühen. Mein sehnlichster Wunsch ist es, dass die winzigen Bewegungen und Klänge des Setnet-Theaters die Türen zur kulturellen Begegnung öffnen und etwas dazu beitragen, die hartnäckigen Vorurteile in uns abzubauen zu können. Ferner hoffe ich auch, dass unser Theater den Menschen aus aller Welt zu erkennen gibt, dass die koreanische Wiedervereinigung nicht nur für den Frieden in Ostasien, sondern auch für den Frieden in der Welt dringend notwendig ist.

**Die Zukunft, von welcher die geflüchteten Jugendlichen aus Nordkorea träumen, entspringt den Zweigen eines Baums**, dessen Wurzeln die gleichaltrigen südkoreanischen Jugendlichen pflegen. Dieser Zukunft kann man nicht aus dem Weg gehen, man muss mit ihr leben. Nach einem dramatischen Wiedersehen von Geschwistern, die sich im Streit getrennt und Jahre lang mit Gefühlen der Rache und des Misstrauens gelebt haben, werden sie viel Zeit und einen geschützten Raum brauchen, um sich gegenseitig vergeben, tröstend umarmen und das Leben, was sie voneinander entfernte, akzeptieren zu können. Wir suchen erneut nach einem Weg, um uns zu vergeben, ohne uns gegenseitig zu verletzen. Wie können wir uns ohne Heuchelei tröstend umarmen und wie können wir die Unterschiede, die sich über Jahrzehnte verfestigten, friedlich akzeptieren?



## Theater Setnet (Korea):

### Vor dem Stacheldraht

Auftritte + Aktionen + Gespräche

23.-30.11. Dresden + 1.-6.12.2015 Berlin

Pressemappe S. 12/12

#### **Eine kurze Geschichte der beiden Koreas**

1945, also vor 70 Jahren wurde Korea von der Kolonialherrschaft Japans befreit. Kurz darauf wurde Korea durch die Siegermächte, Sowjetunion und USA, entlang des 38. Breitengrades geteilt. 1950 brach der Koreakrieg aus, der das Land verheerend verwüstete. Die Grenze zwischen Nord-Korea und Süd-Korea ist nahezu unüberwindbar.

#### **Eine kurze Geschichte der beiden deutschen Staaten und ihre Vereinigung**

1945, also vor 70 Jahren, beendeten die Siegermächte England, Frankreich, Sowjetunion und USA den 2. Weltkrieg und die nationalsozialistische Herrschaft. 1949 wurden zwei deutsche Staaten gegründet. Der Westen hieß Bundesrepublik Deutschland (BRD) und unterstand den Westmächten. Der Osten hieß Deutsche Demokratische Republik (DDR) und unterstand der Sowjetunion. Berlin wurde genauso geteilt. Nach friedlichen Protesten verkündete die DDR am 9. November 1989 die Reisefreiheit für DDR-Bürger. Die Mauern fielen, die vorher Berlin und die beiden Staaten geteilt hatten. Am 3. Oktober 1990 trat der Einigungsvertrag in Kraft.

**Der Korea Verband e.V.** ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der 1990 durch Engagierte aus Korea und Deutschland zur Unterstützung der Demokratisierung in Südkorea gegründet wurde. Der Verband ist Gründungsmitglied der Stiftung Asienhaus in Köln. Auf Grundlage der Menschen- und Bürgerrechte kooperiert er mit zahlreichen Nicht-Regierungsorganisationen, und führt mithilfe der Zivilgesellschaft zahlreiche Projekte auf globaler Ebene, über Deutschland und Europa hinaus, durch.  
Korea-Verband e.V., Rostocker Str. 33, 10553 Berlin, 030/3980 598-4/5, [www.koreaverband.de](http://www.koreaverband.de)

#### **Mitwirkende**

Die jugendlichen Darsteller: Bomhee, Chulman, Heaeeun, Heewon, Hyang, Jinok, Nara  
Pantomime & Performance: Lee Doosung, Gruppentänze: Geum Hyang und Lee Chulman  
Puppenspielerin: Song Eunju, Koreanische Kugelflöte: Kim Junmo  
Regie und Produktionsleitung: Park Sangyoung, Regieassistenz: Lee Misook  
Musik & Special effects: Song Giyoung  
Kurzfilm: Kim Gun und Hwang Woohyun und Kim Woohun (Kamera)  
Gestaltung der Broschüre, die aus Korea mitkommt: Kang Heejin  
Übersetzung ins Englische: Kang Haeryun und Lim Jieun  
Übersetzung ins Deutsche: Nataly Jung-Hwa Han  
Besonderer Dank an: Ji Wooyoung (Choreograph)

**Konzept:** 셋넷학교 Setnet Schule [www.34school.net](http://www.34school.net)

**Veranstalter:** Korea Verband [www.koreaverband.de](http://www.koreaverband.de)

**Förderer & Partner:** Sächsische Staatskanzlei, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Landeshauptstadt Dresden, Societätstheater, Gedenkstätte Bautzener Straße, Werkstatt der Kulturen (WdK), Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED Diktatur, Misereor e.V.

#### **Kontakt:**

Veranstalter: Koreaverband, Nataly Jung-Hwa Han  
[han.jung-hwa@koreaverband.de](mailto:han.jung-hwa@koreaverband.de) 030/3980 598-4/5 0179/57 82 888

Pressearbeit: Antje Grabenhorst, [grabenhorst@mnoehren.de](mailto:grabenhorst@mnoehren.de), 030/217 55 659, 0176/444 030 47

Pressekontakt für das Societätstheater Dresden:  
Anja Szczyrba [anja.szczyrba@societaetstheater.de](mailto:anja.szczyrba@societaetstheater.de) 0351/811 90 35